



Petersberg – Hessen/Spvgg. Hersfeld



1:5 (1:2)

Der RSV Petersberg hat in der Gruppenliga Fulda rein vom Ergebnis her eine deftige Heimmiederlage gegen Hessen/Spvgg. Hersfeld kassiert.

Das 1:5, gleichbedeutend mit der höchsten Saisonniederlage für die Elf von Matthias Lissek und Alexander „Ede“ Vorndran, entsprach allerdings nicht unbedingt dem Spielverlauf. Der RSV betrieb nämlich über weite Strecken der Partie den wesentlich größeren Aufwand als die Gäste aus der Festspielstadt. Allerdings machte sich Petersberg mit fahrlässiger Chancenverwertung und groben Abwehrschnitzern sein Spiel kaputt. So sah die Heimelf vor allem beim 0:2 nicht gut aus, als man bei einem eigenen Freistoß in einen Konter lief und Kim Habermehl den entscheidenden Zweikampf verlor, sodass Hessen-Torjäger Christian Winter freie Bahn hatte und zum 2:0 einnetzte, nachdem er kurz zuvor schon das 1:0 besorgt hatte. „Der Doppelschlag spielte uns natürlich in die Karten. So konnten wir unsere Stärke bei Kontern hervorragend einsetzen“, freute sich Hersfelds Coach Markus Heide, zumal sein Team Betreuer Udo Kriese ein tolles Geschenk zum 71. Geburtstag bereitete.

Petersberg kam nach einem Standard zwar vor der Pause noch einmal durch Boris Aschenbrücker heran, der den einzigen Patzer des Hersfelder Keepers Sebastian Ernst gekonnt per Fallrückzieher mit dem 1:2 bestrafte. Spätestens mit dem 3:1 durch Deneke war das Spiel aber zugunsten der Gäste gelaufen (57.). „Wenn wir in der Anfangsphase gleich in Führung gehen, läuft das Spiel anders“, meinte hernach RSV-Coach „Ede“ Vorndran, der sich im zweiten Durchgang bei den dicken Chancen von Marius Müller und Robert Schorstein, die frei vor dem Tor vergaben, mehrmals die Haare raufen musste. Hersfeld machte dagegen aus sechs Chancen fünf Tore, insgesamt vier besorgte davon Christian Winter, den die RSV-Abwehr nie zu fassen bekam.

Petersberg:

Motzkus – Deschauer, Brzoza, Vey (57. Hammerl) – Habermehl, Schorstein, Kirsch, Stupp – M. Müller (74. Kapteina), Aschebrücker, Kessler (46. von Pazatka-Lipinski).

Hersfeld:

Ernst – Draht (68. Reicher), Tessmer, Pfalzgraf – Hodes, Orth, L. Müller (86. Sauerwein), Deneke, Christian – Winter, Prokopenko (55. Karpenstein).

Schiedsrichter: Markus Hildenbrand (Mackenzell).

Zuschauer: 100.

Tore:

0:1, 0:2 Christian Winter (16., 20.), 1:2 Boris Aschenbrücker (31.), 1:3 André Deneke (57.), 1:4, 1:5 Christian Winter (59., 83.).